

INHALT

Einleitung.....	9
I. Die historischen Ursachen der Massenarbeitslosigkeit	22
II. Die theoretischen Fehler und empirischen Unstimmigkeiten in der liberal-konservativen Herleitung der Massenarbeitslosigkeit.....	29
1. <i>Mangelnde internationale Wettbewerbsfähigkeit im Lande des Exportweltmeisters?.....</i>	30
2. <i>Zu hohe Löhne?.....</i>	34
3. <i>Zu kurze Arbeitszeiten?</i>	41
4. <i>Zu hohe Sozialabgaben, zu hohe Staatsquote?.....</i>	43
5. <i>Ist eine allgemeine Konsumsättigung an der Massenarbeitslosigkeit schuld – oder konsumieren wir umgekehrt gar zuviel und investieren wir zu wenig?</i>	51
6. <i>Sind die Roboter und Automaten an der Massenarbeitslosigkeit schuld?</i>	53
7. <i>Oder sind gar zu wenig Innovationen schuld an der Massenarbeitslosigkeit?</i>	56
8. <i>Ist das Arbeits- und Tarifrecht zu verkrustet, zu unflexibel, und trägt es damit Mitschuld an der Massenarbeitslosigkeit?.....</i>	59
9. <i>Schaffen ‚Investitionen‘ in die Finanz- und Aktienmärkte aber dort nicht auch Arbeitsplätze?.....</i>	62
10. <i>Die Standortdiskussion im Lande des Exportweltmeisters – nur absurd oder schon paranoid?.....</i>	65
III. Möglichkeiten einer Vollbeschäftigung schaffenden und ökosozial verträglichen alternativen Wirtschaftspolitik im gegebenen System ...	68
IV. Das grundsätzliche Alternativmodell einer humanen Wirtschaftsdemokratie von Ota Šík	73
ZITIERTE LITERATUR	80